**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 45 (1919)

Heft: 5

**Artikel:** Schwierige Sache!

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-452032

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Der Ariegsgewinnler

Grüher war er Malergeselle gewesen. "Dekorationsmaler" stand zwar auf seiner Visitenkarte von weißem Büttenpapier. 2luch trug er Gonntags gelbe Stiefel, denn er wohnte ja in der Großstadt. "Elegant-modern!" war sein Schlagwort. Sur gewöhnlich aber 30g er am Morgen ins Hinterhaus, häufte Sarbtöpfe auf den Iweiräder und trollte sich mit der Bockleiter von dannen. Denn er dekorierte Gartenzäune und malte in Neubauten Gresken in einem Ion.

Da kam der Arieg. Tausende von Granaten platten auf dem Schlachtfeld. Sehntausende von Granaten mußten dafür geliefert werden. Er eilte in die Munitionsfabrik. Kängte den Maler an den Nagel. Der Verdienst war gut. Laufte sich einen Sportanzug nach englischem Muster: schnödgelb karriert mit Schinkenhosen und Gürtel. 21ber die "Gesellschaft" paßte ihm nicht. "Handlanger, Mechaniker, Gußputzer - nicht ein anständiger Mensch!" Huch brachte er am Sonntag - da er nun einmal Sinn fürs "chice" hatte — die schmutzigen, öligen Sände kaum in die wildledernen Sandschuhe. Und die violetten Gocken in den gelben Schuhen paßten nicht zum schmierigen Gesicht.

"Darismehl — Xasianienmehl — Bohnenmehl . . . " las er in der Zei-Da dämmerte es in seinem Ropf. "Mehl braucht die Mensch-heit — Mehl, wenn es kein Weizenmehl gibt, dann Darismehl, Kastanienmehl ....!" Sängte den Munitionswerkstättenarbeiter an den Nagel. Kaufte Mehl. Verkaufte mit hundert Prozent Gewinn. Erhandelte weiter Mehl. Verschleuderte es wieder mit zweihundert Prozent Gewinn. "Honny soit qui mal y pense!" sagte er nun. Er kaufte grundsätzlich kein Areidemehl. Schade um den vorzüglichen Lieferanten, den er vom ersten Metier her kannte. Aber in seinen Udern floß kaufmännisches Blut vom Großvater mütterlicherseits her. Mietete hierauf eine Schreibmaschine samt Bürofräulein. Versprach letterem bei glänzenden Geschäften die Beirat. Das Fräulein kann heute berechtigte Hoffnungen hegen. "Der Weizen blüht für ihn" — in Sorm von Darismehl — Kastanienmehl — Bohnenmehl!

Letthin traf ich ihn an der Bahnhofftraße. Elegant von den Gamaschen bis zur Brillantenkrawattennadel. -Lüftete den hellgelben Plüschhut und grüßte mit der bauchumbundenen Sabana im Mund: "Berd..., daß der Arieg nun zu Ende geht . . . !" Dann verschwand er im Wienercafé.

#### Berlin

Geramscht ward hier jedwede Weltkultur. Geschäftsschluss zeigte leider an die Uhr.

# eater 8 Konze

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: "Der Zigeunerbaron", Operette. Sonntag, nachm.3 Uhr: "Die Rose von Stambul", Operette. Abends 8 Uhr: "Rienzi", Oper von R. Wagner.

## Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Die grosse Leidenschaft", Lustspiel, Sonntag, abends 8 Uhr: "Die Ahnengallerie", Lustspiel von L. W. Stein und L. Heller.

## Corso Theater

Täglich abends 73/4 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten - Ensemble

"Die lustige Witwe" Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

#### \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Cafe Schlauch

Obere Zäune - Zürich 1 - Münstergasse 20

👺 Rotkäppchen im Walde!! 🏖

Sehenswürdigkeit Zürichs. – Höfl, empfieht sich Faesch-Egll.

Schoffelgasse 10 - Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. [1921 Es empfiehlt sich

## "CERES"

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890 Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

# z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier! Höfl. empflehlt sich

August Frey.

! Interessante Bücher! Prospekt auf Verl. Ad. Amsler Jun., Windisch (Aargau). 1940

COUVERTS mit Girma liefert Bean Fren, Buch-druckerei, Bitrich.

## Café-Cabaret Luxemburg 22 Limmatuai 22

Täglich Künstler-Konzerte von 4-61/2 und 8-11 Uhr. 193 Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag um 84/2 Uhr. Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

### Weinhalle Zürich 1 Marktgasse Spanische

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique. Höflich empfiehlt sich

# Grand-Cate

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und der Schweiz erstklass. Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Tramhaltestelle Horneyg-Seefeldstrasse, Zürich 8 Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards. Höil, empfiehit sich 1916 Franz Kugler. Höfl. empfiehlt sich